

Neue Liebe, neues Glück?

Vorgeschichte zu "Gleiche Liebe, eine Zukunft?!"

Von abgemeldet

Kapitel 17: Lass mich nicht alleine!

Part: 17/44

Titel: Lass mich nicht alleine!

Autorin: Koike

Fandom: Digimon

Disclaimer: s.Beschreibung

Pairing: Takeru/Hikari, Yamato/Hikari

Warnung: Romantik (und auch später) Shonen-Ai

Sonstiges: Diese FF ist aus der Ich-Perspektive geschrieben, genauer gesagt aus Hikaris Sicht.

~+~

Wir waren gerade am Essen, als eine Krankenschwester das Restaurant betrat. "Ich suche eine gewisse Hikari Yagami, ist sie hier irgendwo?" Was will sie von mir? Ist Matt etwa aufgewacht? Ich stand auf und lief zu der Krankenschwester. "Ich heiße Hikari Yagami, was ist geschehen?" "Ihr Freund, Yamato Ishida ist aufgewacht. Er möchte sie sehen."

Yamato ist endlich wach. Takeru und ich bezahlten schnell und liefen sofort zu dem Raum, wo Matt lag. Ich zögerte, als ich an der Tür stand. Warum zögere ich? Habe ich etwa Angst vor dem, was mich erwartet? Takeru schien es nicht weiter zu bemerken und lief direkt zu seinem Bruder, während ich immer noch in der Tür stand.

Sein Zimmer war wirklich schön. Es war zwar klein, aber irgendwie niedlich. Ich hörte Takeru fragen, während er sich zu Matt setzte: "Geht es dir gut, Bruder?" "Also von gut, kann man nicht sprechen, aber mir gehts nicht schlecht. Schließlich wurde ich gerade operiert." Er grinste und ich sah Takeru seit langem mal wieder lachen. Sie unterhielten sich noch eine Weile, doch ich hrte nicht zu, denn ich war in Gedanken ganz woanders. Mal dachte ich über Tai und Sora nach und wie selbstlos sie uns zu Yamato schickten. Dann über Takeru und seine Probleme. Was ist wirklich mit ihm los? Und am Ende über die Beziehung zu Yamato und warum er es mir von der Operation nichts erzählt hat. Warum nur?

Ich wurde aus den Gedanken geweckt, als Takeru mir auf die Schulter klopfte und sagte: "Los, jetzt bist du dran. Yamato wartet schon auf dich." Mit einem Lächeln

verließ er den Raum und schloss die Tür hinter mir.

Ich schaute diesmal zu Yamato. Er war immer noch ungewöhnlich blass, aber es schien ihm etwas besser zu gehen, denn er schien weitaus entspannter. Ich setzte mich zu ihm aufs Bett, nachdem ich ihn geküsst hatte.

"Geht es dir besser?" Er nickte und sagte: "Ohne dich hätte ich das alles nicht überstanden, ohne unsere Liebe!" Mir liefen Tränen die Wangen herunter, während ich ihn fragte: "Aber warum hast du mir nichts erzählt?" Er setzte sich vorsichtig auf, während er seinen Arm um mich legte.

"Ich wollte nicht, dass du dir zuviel Gedanken um mich machst. Ich hatte Angst, dass..." Yamato fing plötzlich auch an zu weinen.

Irgendetwas trägt Yamato noch mit sich herum. Irgendetwas verheimlicht er mir. Ich nahm ihn diesmal in den Arm, während ich mir die Tränen aus dem Gesicht wischte. "Wovor hattest du Angst?" "Ich hatte Angst, dass du mich verlässt." "Aber warum sollte ich dich verlassen?"

Er sprach nicht weiter, sondern legte seinen Kopf auf meine Brust und weinte. Ich versuchte ihn zu trösten, doch es gelang mir irgendwie nicht. Ich schaute Yamato in seine azurblauen Augen, während er sich an mir festklammerte und sagte: "Lass mich nicht alleine!"

Ich schüttelte den Kopf und strich ihm eine Haarsträhne aus dem Gesicht. "Es wird alles gut werden. Ich werde heute einfach bei dir bleiben!" Yamato trägt noch irgendeinen Schmerz mit sich. Wenn er mit mir reden würde, würde ich ihm helfen.